

Zeitschrift: Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Herausgeber: Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Band: 5 (1965)

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Rychner, Max

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Wir gedenken des Dichters Thomas Mann, der 1875 in Lübeck geboren und 1955 in Zürich zur ewigen Ruhe bestattet wurde. Acht Jahrzehnte waren ihm zugemessen, Jahrzehnte, die seinen Reichtum bekunden und verkünden – er war ein Segensmensch. So hat er sich gesehen und gewußt, und wir mit ihm.

Das heute erscheinende Heft unserer «Blätter der Thomas Mann Gesellschaft», das die Nummer 5 trägt, bezeugt eine Vielfalt an Themen und Stilen, eine beständige, wachsende Fruchtbarkeit, die immer neu zu Schönheiten gelangt. Das Heft vereinigt auf überraschende Weise unter den verschiedenen Autoren menschliche Freundlichkeit, heiteren Lebensdienst, auch in der Form streng wissenschaftlicher Untersuchung. In alle dem, was dabei zum Denken und seinen Begriffen gehört, ist doch dieses selbst aufgehoben in dem Element der Kunst, das immer wieder in die Schwebe sich erhebt.

Alles, was starr und verhärtet zu werden droht, vermag sich in den nie unterbrochenen Überraschungen zu lösen und das Gesetz der Person in Worte zu fassen, die zu unserm Staunen hinter ihre Neuheit zurückweisen in Beständigeres. Die Vielfältigkeit des hier Dargebotenen verheißt künftige Reichtümer, auch solche, die erst durch die Mitarbeit der Leser zu heben sind.

In dem großen belebten System der Dankbarkeiten, welche den Namen Thomas Mann mit bezeichnen, möchten wir gerade in diesem Jahr den *einen* Namen hervorheben, der für das viele steht, was sie, von der hier gesprochen wird, zu den schönsten ihr gewährten Möglichkeiten erhoben hat. Das Heft trage denn in vielfachem Sinn den Namen Katja Mann.

Max Rychner

